

## **TSV Wabern feiert historischen Sieg gegen Vellmar - Ein Neuanfang?**

Der TSV Wabern sichert sich beim OSC Vellmar seinen ersten Saisonsieg mit einem späten 0:2 und zeigt beeindruckende Leistungssteigerung.

In einer packenden Begegnung hat der TSV Wabern am 25. August 2024 beim OSC Vellmar endlich den ersten Dreier der Saison eingefahren. Das Team, das bis dato ohne Punkte in der Verbandsliga dastand, zeigte eine wackere Leistung und belohnte sich in der Schlussphase. Über 90 Minuten hinweg sind sie dem Gegner taktisch überlegen gewesen und konnten die zahlreichen Chancen, die sie im Spiel verzeichnen konnten, schließlich in Zählbares umwandeln.

In der ersten Halbzeit wäre eine Führung für den TSV Wabern durchaus drin gewesen. Spieler wie Patrick Herpe, der bereits in der 8. Minute das Gebälk traf, und Blagojche Konjarski, der eine klare Gelegenheit in der 16. Minute ausließ, ließen jedoch die Reihenfolge der Torerfolge auf sich warten. „Es war frustrierend, aber wir wussten, dass wir dranbleiben mussten“, erklärte Adrian Herdt, der kurzfristig für den verletzten Christoph Bergmann ins Team gerückt war.

### **Ein Wendepunkt im Spiel**

Der Wechsel lief am Ende auf, denn in der 85. Minute gelang es Martin Mühlberger, einen präzisen Pass zu Patrick Herpe zu schlagen, der dann auf den langen Pfosten zielt. Der Treffer zum 0:1 sorgte für jubelnde Gesichter bei den Waberner Spielern und ihren Fans. Kurze Zeit später folgte das 0:2 durch den

eingewechselten Fabian Korell, der einen konsequenten Konter einleitete. Dieses späte Aufblühen des TSV Wabern war ein klares Zeichen für den Kampfgeist des Teams, auch nach vielen vergebenen Chancen nicht aufzugeben.

Gleichzeitig war OSC Vellmar, die zuvor zwei Spiele gewonnen hatten, sichtlich geschockt. Trainer Mario Deppe hatte bereits zur Halbzeit ein mulmiges Gefühl und stellte fest, dass seine Mannschaft in der ersten Hälfte nicht ins Spiel fand. Er gab dem TSV Wabern wohl auch für ihre Stärke Anerkennung, da deren Strategie und Taktik dem Gegner Schwierigkeiten bereiteten. „Wir haben dem Gegner die Stärken genommen“, hob Herpe hervor und verwies auf die defensiven Umstellungen, die eine effektive Lösung boten. Das 4:1:4:1-System ließ Vellmars Offensivspiel keinen Raum zur Entfaltung.

In der zweiten Halbzeit erhöhte der TSV Wabern den Druck und konnte den Ballbesitz zunehmend dominieren. Auch wenn nun die Chancenverwertung in den Vordergrund trat, zeigte das Team eine beachtliche Ruhe, ohne in alte Muster zu verfallen. Mit jedem Angriff wurde die Überzeugung stärker, dass hier der erste Sieg der Saison möglich sei, und schließlich sahen sie sich dafür auch belohnt.

## **Ein neues Kapitel für Wabern**

Dieser Erfolg ist mehr als nur ein Sieg im Fußball – es ist vielmehr ein psychologischer Wendepunkt für den TSV Wabern. Marius Rohde fasste es treffend als „Frustlöser“ zusammen, denn die lange Durststrecke ohne Punkte nagte am Selbstvertrauen der Mannschaft. Der ganze Verein atmete auf nach dem 0:2, und die Freude war spürbar. Spieler und Fans feierten diesen Moment ausgelassen und genossen das Gefühl, etwas erreicht zu haben.

Die nächsten Spiele werden zeigen, wie nachhaltig dieser Sieg wirkt und ob Wabern es schafft, den Schwung aus der Partie gegen Vellmar mit in die kommenden Herausforderungen zu

nehmen. Immerhin können sie jetzt mit neuem Selbstbewusstsein den weiteren Verlauf der Saison angehen, während sich Vellmar mit den Fragen zu seiner Defensive auseinandersetzen muss.

Wie wichtig dieser Sieg wirklich war, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Für Wabern ist es nun eine Gelegenheit, den gesammelten Elan in einen positiven Saisonverlauf zu verwandeln.

## **Aktuelle Entwicklungen in der Verbandsliga**

In der Verbandsliga gibt es kontinuierlich spannende Entwicklungen, die durch die Leistungen der Aufsteiger zusätzlich belebt werden. Der TSV Wabern hat sich in dieser Saison, trotz eines holprigen Starts, mit einem wichtigen Sieg gegen den OSC Vellmar zurückgemeldet. Die Mannschaft aus Wabern, die sich erst in dieser Saison in die Verbandsliga hochgekämpft hat, scheint nun ihre Form gefunden zu haben. Der Trainer und die Spieler betonen immer wieder die Bedeutung der Teamarbeit und der taktischen Disziplin, die in den letzten Spielen eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Das Beispiel des TSV Wabern zeigt, wie wichtig mentale Stärke in dieser Liga ist. Eine Mannschaft, die es schafft, ihren Fokus aufrechtzuerhalten und nach Rückschlägen schnell zurückzukommen, wird oft belohnt. Dies ist ein Faktor, den nicht nur der TSV Wabern, sondern auch andere Teams in der Liga verinnerlichen müssen, um ihre Saisonziele zu erreichen.

## **Die Rolle der Zuschauer und des Umfelds**

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Rolle der Zuschauer und des Umfelds, besonders bei einem Aufsteiger wie dem TSV Wabern. Heimspiele sind häufig entscheidend für den Teamerfolg. Die Unterstützung der Fans kann einen enormen Motivationsschub geben und Spieler dazu anregen, über sich hinauszuwachsen. Statistiken zeigen, dass Mannschaften, die in

ihren Heimspielen von einem großen Publikum unterstützt werden, tendenziell besser abschneiden. Dies wird durch diverse Fussballforschungsprojekte belegt, die einen direkten Zusammenhang zwischen Zuschauerzahlen und der Leistungsfähigkeit der Heimmannschaft festgestellt haben.

Außerdem trägt eine positivere Atmosphäre im Umfeld der Mannschaft zu ihrer Leistung bei. Vereine, die in der Gemeinschaft gut integriert sind und auf verletzungsbedingte Ausfälle flexibel reagieren können, haben oft einen Vorteil. Der TSV Wabern hat in der bisherigen Saison durch starke Leistungen und den letztjährigen Aufstieg in der Region an Reputation gewonnen, was zusätzliche Zuschauer anzieht und die lokale Unterstützung erhöht.

## **Statistische Einblicke in die Verbandsliga**

Eine Analyse der Spielergebnisse und Statistiken der laufenden Saison zeigt, dass die Torquote in der Verbandsliga stark schwankt. Im Durchschnitt fallen pro Spiel etwa 2,5 bis 3 Tore, was auf ein ausgeglichenes Konkurrenzumfeld hindeutet. Zudem ergaben Umfragen, dass viele Zuschauer das Interesse an der Liga, vor allem durch die aufregenden Spiele der Aufsteiger, als gestiegen wahrnehmen. Die Zuschauerzahlen in den Stadien haben im Vergleich zur letzten Saison um etwa 15 % zugenommen, was ein positives Zeichen für die Entwicklung des Fußballs auf regionaler Ebene darstellt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Effektivität der jeweiligen Mannschaften. Während einige Teams mit ihrer Chancenverwertung kämpfen, zeigen andere wie der TSV Wabern, dass sie in der Lage sind, entscheidende Tore zu erzielen, auch wenn die Möglichkeiten oft ungenutzt blieben. Diese Dynamik wird die kommenden Spiele entscheidend beeinflussen und könnte den Verlauf der gesamten Saison prägen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**